

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 3.

Mittwoch den 5. Jänner 1876.

(4498—2)

Nr. 10165.

Rundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain, betreffend den Vorspannspreis für Krain vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1876.

Der Gesamtvergütungspreis für ein Vorspannsperd und ein Kilometer ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Beamten-, Militär-, Gendarmerie-, Arrestanten- und Schubvorspann, letztere jedoch mit der Beschränkung auf jene Stationen, in welchen nicht durch Minuendo-Licitationen ein anderer Schubfuhrpreis erzielt wird) und des Vorspannneumes (Beamte, Offiziere, Mannschaft u. s. w.) wird für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1876 mit 8 1/2 kr. d. i. acht fünfzehntel Kreuzer für das Herzogthum Krain festgesetzt.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung vom 10ten Oktober 1859, kundgemacht in dem Landesregierungsblatte vom Jahre 1859, II. Theil, XVI. Stück, Nr. 16, betreffend die Vorspann in Krain für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1876 aufrecht erhalten bleiben.

Laibach, am 27. Dezember 1875.

Der k. k. Landespräsident:
Widmann m. p.

(4441—3)

Nr. 9827.

Erste Schwurgerichtssitzung.

Auf Grund des § 301 der St. P. O. werden für die erste Schwurgerichtssitzung im Jahre 1876 bei dem Landesgerichte in Laibach als Vorsitzender des Geschwornengerichtes der k. k. Landesgerichts-Präsident Anton Gertscher und als dessen Vertreter der k. k. Oberlandesgerichtsrath Johann Kaprez und der k. k. Landesgerichtsrath Dr. Viktor Leitmaier berufen.

Graz am 17. Dezember 1875.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(4347—3)

Nr. 9316.

Rundmachung.

Bezirksgerichts-Adjunctenstellen.

Seine k. und k. apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 6. Juni d. J. anlässlich der Anlegung der neuen Grundbücher die Vermehrung der für den Sprengel des Oberlandesgerichtes Graz systemisierten Bezirksgerichtsadjuncten von 134 auf 140 allergnädigst zu genehmigen geruht.

Rücksichtlich dieser neusystemisierten Adjunctenstellen ist ein bestimmter Dienstort nicht in Aussicht genommen. Dieselben sind bestimmt, diejenigen Gerichte, welche aus Anlaß der Grundbuchanlegung einer Personalaushilfe bedürfen, in ihrer Geschäftsführung zu unterstützen und werden demnach verpflichtet sein, sich nach Maßgabe dieses Dienstbedürfnisses bei den Gerichten im Sprengel des Oberlandesgerichtes Graz zu verwenden und von einem Gerichte (Bezirksgericht, Gerichtshof) zu einem andern gegen Vergütung der normalmäßigen Gebühren von Amtswegen sich versetzen zu lassen.

Von diesen neu systemisierten Adjunctenstellen sind zwei noch erledigt.

Die Bewerber um dieselben haben ihre gehörig belegten Gesuche mit Nachweisung der Sprachkenntnisse im Dienstwege

bis 1. Februar 1876

beim gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Graz am 4. Dezember 1875.

Oberlandesgerichts-Präsidium.

(4464—2)

Nr. 2725.

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg ist die Dienerstelle mit dem Jahresgehalte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in 300 fl. nebst 25perz. Activitätszulage und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die Kenntnis beider Landessprachen in Wort und Schrift und die Fertigkeit zur Verfassung schriftlicher Relationen nachzuweisen ist, bis zum 24. Jänner 1876

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60, R. G. B. die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, R. G. B. und den Justizministerialerlaß vom 1. September 1872, Z. 11348, gewiesen.

Laibach am 24. Dezember 1875.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(4480—2)

Nr. 6428.

Der Hebammenposten

in Kolovrat mit einer jährlichen Remuneration per 42 fl. aus der Bezirkskasse ist in Erledigung gekommen.

Bewerberinnen um diesen Posten haben ihre vorschriftsmäßig documentierten Gesuche bis Ende Jänner 1876

an die gefertigte k. k. Bezirkshauptmannschaft vorzulegen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Littai am 20sten Dezember 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

(4406—3)

Nr. 790.

Lehrerstelle.

An der einlässigen Volksschule in Großdolina ist eine Lehrerstelle zu besetzen, womit der Jahresgehalt von 500 fl. und der Genuß eines Naturalquartiers verbunden ist.

Die Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntnis der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, an den Ortschulrath in Großdolina längstens bis 31. Jänner 1876,

und zwar bereits Angestellte im Wege der vorgesezten Bezirkschulbehörde zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Gurfeld am 18. Dezember 1875.

Der Vorsitzende: Schönwetter.

(4485—2)

Nr. 11711.

Rundmachung.

Frankreich ist vom 1. Jänner 1876 an, dem allgemeinen Postvereinsvertrage von Bern den 9ten Oktober 1874, beigetreten.

Infolge dessen sind die von diesem Zeitpunkte ab aufgegebenen, gewöhnlichen und recommandirten Briefe, Correspondenzkarten, dann Sendungen unter Band mit Druckfachen, Warenproben und Geschäftspapiere aus der österreichisch-ungarischen Monarchie nach Frankreich und Algier, sowie umgekehrt denselben Taxen unterworfen, wie die Correspondenzen nach und aus den andern Ländern des allgemeinen Postvereines mit Ausnahme von Deutschland, Luxemburg, Helgoland, Serbien und Montenegro.

Hievon wird das correspondierende Publikum infolge des hohen Handelsministerial-Erlasses vom 19. Dezember d. J., Z. 33363, in Kenntnis gesetzt.

Triest am 27. Dezember 1875.

k. k. Post-Direction.

(11—2)

Nr. 1.

Rundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß nach Auflösung des städtischen Aichamtes das k. k. Aichamt Laibach mit dem heutigen Tage seine Thätigkeit begonnen hat, und daß bis auf weiteres Längenmaße, Hohlmaße für Flüssigkeiten und trockene Körper, Handelsgewichte und Wagen, sowie die Meßrahmen im Aichungslokale Hotel Europa, Kapuzinervorstadt Nr. 72, die Fässer aber in dem bisherigen Aichungslokale am Froschplaz geaicht und nur in diesen Lokalen übernommen werden.

Die Amtsvorsteherung, die sich im ersterwähnten Aichungslokale befindet, amtiert täglich von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

k. k. Aichamt Laibach am 3. Jänner 1876.

(4356—3)

Concurs-Ausschreibung.

Mehrere erledigte königl. Vicespannschafts-Arztenstellen im Bereiche der königl. kroat.-slav.-dalm. Landesregierung in Agram sind zu besetzen.

Jährliche Besoldung von 700 Gulden nebst 200 Gulden Quartiergeld, fünfmalige Quinquennialzulage à 100 Gulden.

Um eine solche Stelle können competieren Doctoren der Medizin, welche der kroat.-slav.-dalm. Sprache oder einer anderen slavischen Sprache kundig sind.

Gesuche sind

bis Mitte Jänner 1876

an das Präsidium der königl. kroat.-slav.-dalm. Landesregierung nach Agram zu richten.

Agram am 15. Dezember 1875.

Königl. kroat.-slav.-dalm. Landesregierung,
Abth. für innere Angelegenheiten.

(12—2)

Nr. 13938.

Rundmachung.

Es wird hiemit öffentlich kundgegeben, daß der im Jahre 1833 erstandene Getreidesparspeicher-Verein für den damaligen Bezirk Umgebung Laibach, dessen Statuten mit hoher Subernalverordnung vom 7. März 1833, Z. 3080, bestätigt wurden, zufolge einhelligen Beschlusses der Generalversammlung am 29. Dezember 1875 aufgelöst wurde und bis zur Realisierung des Vereinsvermögens die Verwaltung des letzteren in die Obforge des k. k. Bezirkshauptmannes der Umgebung Laibachs mit den drei Ausschüssen Andreas Knes aus Waitzsch, Franz Susteritz zu Zapuze und Anton Pouze zu Stefansdorf überging.

Laibach am 31. Dezember 1875.

Vom Vereinsvorstande des Getreidesparspeicher-Vereins für den Bezirk Umgebung Laibach.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Fladung.

(4419—2)

Nr. 1044.

Lehrerstellen.

An den einlässigen Volksschulen in Rob und Götteniz sind die Lehrerstellen, mit welchen ein Jahresgehalt von je 450 fl. und den Genuß der freien Wohnung verbunden ist, zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar die bereits angestellten Lehrer im Wege der vorgesezten Bezirkschulbehörde

bis 31. Jänner 1876

bei dem betreffenden verstärkten Ortschulrath zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee am 22sten Dezember 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Dollhoff.

(4469—2)

Nr. 1716.

(4301—1)

Nr. 6423.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird mit Bezug auf das Edict
vom 20. Oktober 1875, Z. 1392,
bekannt gemacht, daß zu der in der
Executionssache der k. k. Finanzpro-
curatur in Vertretung des h. Aersars
und Grundentlastungsfondes gegen die
Josef Ritzinger'schen Erben mit dem
Bescheide vom 20. Oktober 1875,
Z. 1392, auf den 10. Dezember 1875
angeordneten ersten Realfeilbietungs-
Tagssatzung kein Kauflustiger erschienen
ist und nunmehr zu der zweiten auf den
14. Jänner 1876

angeordneten Realfeilbietung geschrit-
ten werden wird.

R. k. Kreisgericht Rudolfswerth
am 21. Dezember 1875.

(4412—1)

Nr. 7768.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlai-
bach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton
Kobi von Franzdorf als Mitvormund, und
der Helena Kerzmann als Mutter der min-
derj. Ant. Kerzmann'schen Erben von Belle,
zuhanden des Ersteren, gegen Matthäus
Krašovic von Belle wegen aus dem Ver-
gleiche vom 20. Oktober 1862, Z. 3872,
schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die
exec. öffentliche Versteigerung der dem letz-
teren gehörigen, im Grundbuche der Herr-
schaft Boitsch sub Rctf.-Nr. 265 und 875
vorkommenden Realität sammt An- und
Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schät-
zungswerte von 80 fl. ö. W., im Reassu-
mierungswege gewilligt und zur Vornahme
derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzun-
gen auf den

22. Jänner,

23. Februar und

29. März 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhange bestimmt wor-
den, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Vicitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am
27. November 1875.

(4375—1)

Nr. 7085.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k.
Steueramtes Wippach nom. des hohen
Aersars gegen Frau Josefine Wilcher von
Steinberg, Bezirk Feistritz, wegen aus dem
Rückstandsausweise vom 10. Februar 1875
schuldigen 184 fl. 29 1/2 kr. ö. W. c. s. c.
in die exec. Versteigerung der der letzteren
gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wip-
pach tom. XI, pag. 152 und 487 vor-
vorkommenden Realität, im gerichtlich erho-
benen Schätzungswerte von 4470 fl. ö.
W., gewilligt und zur Vornahme derselben
die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. Jänner,

22. Februar und

22. März 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser
Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meistbieten-
den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Vicitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am
7. Dezember 1875.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Gro-
bolsel aus Bouze die exec. Versteigerung
der der Maria Raspoznik aus St. Geor-
gen gehörigen, gerichtlich auf 732 fl. ge-
schätzten Realität, im Grundbuche Gallen-
egg sub Urb.-Nr. 77 bewilligt und hiezu
drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar
die erste auf den

26. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

27. März 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,
in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem An-
hange angeordnet worden, daß die Pfand-
realität bei der ersten und zweiten Feil-
bietung nur um oder über dem Schätzungs-
werth, bei der dritten aber auch unter dem-
selben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Bicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 13ten
Oktober 1875.

(4300—1)

Nr. 7571.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pregelj
die exec. Versteigerung der dem Matthäus
Vertanil gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl.
geschätzten, im Grundbuche Gut Geschleßer
Freisatz sub Urb.-Nr. 30, fol. 14 vor-
kommenden, zu Grabiße gelegenen Realität
reassumiert und hiezu drei Feilbietungs-
Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

27. März 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,
in der hiesigen Gerichtskanzlei, I. Stock,
mit dem Anhange angeordnet worden,
daß die Pfandrealität bei der ersten und
zweiten Feilbietung nur um oder über dem
Schätzungswerte, bei der dritten aber auch
unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Bicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationscommission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 1sten
November 1875.

(4377—1)

Nr. 7151.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirche St.
Margareth in Podtroj die ex. Versteigerung
der dem Johann Curt in Budanje Nr. 33
gehörigen, gerichtlich auf 1131 fl. geschät-
ten, ad Herrschaft Wippach tom. VI,
pag. 58 vorkommenden Realität bewilligt
und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen,
und zwar die erste auf den

21. Jänner,

die zweite auf den

22. Februar

und die dritte auf den

22. März 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in
dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange an-
geordnet worden, daß die Pfandrealität
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswerte, bei

der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Bicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 13ten
Dezember 1875.

(4383—1)

Nr. 2479.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Markus Malli
von Gallenfels die exec. Versteigerung der
dem unbekannt wo befindlichen Jakob
Barle von Gallenfels eigenthümlich gehö-
rigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten,
im diesgerichtlichen Grundbuche sub Gbb.-
Nr. 1342, Rctf.-Nr. 31 ad Gut Gallen-
fels vorkommenden Realität bewilligt und
hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und
zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

22. Februar

und die dritte auf den

22. März 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in
der Amtskanzlei mit dem Anhange an-
geordnet worden, daß die Pfandrealität bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswerte, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Bicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt am
10. Dezember 1875.

(4426—1)

Nr. 7261.

Erinnerung

an Ursula Ivanč, Anton, Ursula,
Gertraud und Franziska Hoče-
var, Josef und Ursula Hočevar
und deren unbekannte Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Groß-
laschitz wird den Ursula Ivanč, Anton,
Ursula, Gertraud und Franziska Hočevar,
Josef und Ursula Hočevar und deren un-
bekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Ge-
richte Josef Hočevar von Großlaschitz
die Klage sub praes. 12. August 1875,
Z. 7261, auf Verjähr- und Erlöschen-
erklärung der auf der Realität im Grund-
buche ad Ortenegg sub Urb.-Nr. 119 auf
Grund des Heiratsvertrages vom 12. Ok-
tober 1806 für Ursula Ivanč sichergestell-
ten Forderung per 300 fl. und zugunsten
von Anton, Ursula, Gertraud und Fran-
ziska Hočevar von Großlaschitz sichergestell-
ten Forderung per 900 fl., endlich auf
Grund des Vertrages vom 12. Jänner
1838 zugunsten des Josef und der Ursula
Hočevar sichergestellten Unterhaltes aus
100 fl. — eingebracht, worüber die Tag-
satzung auf den

24. Jänner 1876

hieramts angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
sind, so hat man zu deren Vertretung
und auf deren Gefahr und Kosten den
Stefan Juzek von Großlaschitz als cu-
rator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende
verständigt, damit sie allenfalls zur rechten
Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern
Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte
namhaft machen, überhaupt im ordnungs-
mäßigen Wege einschreiten und die zu
ihrer Vertretung erforderlichen Schritte
einleiten können, widrigens diese Rechtsache
mit dem aufgestellten Curator nach den

Bestimmungen der Gerichtsordnung ver-
handelt werden und den Beklagten, welchen
es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe
auch dem benannten Curator an die Hand
zu geben, sich die aus einer Verabsäumung
entstehenden Folgen selbst beizumessen haben
werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am
10. Oktober 1875.

(4561—2)

Nr. 8090.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Vicitations-
bedingnisse wird die von Johann Smul
von Maschen erstandene, auf Namen Jo-
hann Smul von Maschen vergewährte,
im Grundbuche ad Gut Smul sub tom. II,
fol. 274, 276 und 284 vorkommende, auf
640 fl. bewertete Realität am

13. Jänner 1876,

vormittags 10 Uhr, an den Meistbieten-
den auch unter dem Schätzungswerte in
der Amtskanzlei in Tschernembl feilgebo-
ten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am
7. Dezember 1875.

(4303—1)

Nr. 7117.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton
Trattnig die exec. Versteigerung der dem
Josef Mikolitz von Preska gehörigen, ge-
richtlich auf 2279 fl. geschätzten, im Grund-
buche Wagensberg sub Urb.-Nr. 30 vor-
kommenden, zu Preska gelegenen Realität
bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
satzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

27. März 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,
in der hiesigen Amtskanzlei im I. Stock mit
dem Anhange angeordnet worden, daß
die Pfandrealität bei der ersten und zwei-
ten Feilbietung nur um oder über dem
Schätzungswerte, bei der dritten aber auch
unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Bicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationscommission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 13ten
Oktober 1875.

(4251—3)

Nr. 7613.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlai-
bach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau
Maria Benardic und Hrn. Anton Benardic,
Mitvormund der And. Benardic'schen min-
derjährigen Erben von Oberlaibach gegen
Josef Scharbolsnik von Sabotz als Er-
steher der Lorenz Soete'schen Realität we-
gen Nichterfüllung der Vicitationsbeding-
nisse in die Relicitation der dritten exec.
öffentliche Versteigerung der dem letztern
gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft
Freudenthal sub tom. II, fol. 295, Rctf.-
Nr. 291 vorkommenden Realität sammt An-
und Zugehör im gerichtlich erhobenen
Schätzungswerte von 1470 fl. ö. W. ge-
willigt und zur Vornahme derselben die
exec. Feilbietungs-Tagssatzung auf den

12. Jänner 1876,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit
dem Anhange bestimmt worden, daß die
feilzubietende Realität bei dieser Feilbie-
tung auch unter dem Schätzungswerte an
den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Vicitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am
23. November 1875.

(4533—2)

Nr. 5862

Relicitation.

Wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingnisse wird die von Michael Flajnit von Graß erstundene, auf Namen Michael Malicki von Graß Nr. 15 vergewährte, im Grundbuche ad D.-R.-D.-Commenda Bogotajst Witting sub Urb.-Nr. 170 vorkommende Realität am

7. Jänner 1876,

vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte in der Amtskanzlei in Tschernembl feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 29. September 1875.

(4476—2)

Nr. 6234.

Neuerliche Tagsatzungen.

Das l. l. gefertigte Bezirksgericht hat die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 24. Juli 1874, Z. 5146, auf den 14. Jänner und 12. Februar d. J. angeordnet gewesenen sohin aber sistierten zweiten und dritten Feilbietung der dem Johann Mose von Brod Hs. Nr. 110 gehörigen Realität Ref.-Nr. 103, Urb.-Nr. 53 ad Grundbuch Voitsch wegen dem Herrn Anton Moschel von Laibach schuldigen 400 fl. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme die neuerlichen Tagsatzungen auf den

20. Jänner, und

17. Februar 1876,

vormittags 10 Uhr, im Gerichtssitze zu Voitsch mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Planina am 30. Juli 1875.

(4434—2)

Nr. 25379.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird kundgemacht:

Nachdem zu der mit Bescheid vom 29. Oktober 1875, Z. 18051, in der Executionssache des Franz Sajovic, durch Herrn Dr. v. Wurzbach, gegen Helena Saller, verehelichte Grmice von Brunnendorf, peto. 170 fl. sammt Anhang auf den 11. Dezember d. J. angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, wird somit zur zweiten Feilbietung der auf der Realität Einl.-Nr. 3 ad Sonnegg für Helena Saller, verehelichte Grmice, aus dem Kaufvertrage vom 16. März 1860 haftenden Kaufschillingsforderung die Tagsatzung auf den

8. Jänner 1876,

vormittags 9 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang anberaumt, daß obige Sachforderung hierbei auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Dezember 1875.

(4527—2)

Nr. 4939.

Executive Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgericht Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Prebilic von Unterradenze Nr. 9 zur Herbeibringung aus dem Urtheile vom 13ten Juli 1872, Z. 6878, per 50 fl. c. s. c. die exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. III, fol. 91, Ref.-Nr. 244 1/2 und tom. III, fol. 91, Ref.-Nr. 244 1/2 und tom. 27, fol. 92 erstere zwei auf 210 fl., letztere auf 35 fl. gerichtliche geschätzten Realitäten bewilligt und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den

7. Jänner,

10. Februar und

10. März 1876,

jedesmal 10 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung obige Realitäten nur um oder über ihren Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse liegen in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Amtskanzlei zur Einsicht für die Kauflustigen auf.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 15. November 1875.

(4188—3)

Nr. 2250.

Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgericht Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Susterlic von Oberbrosjoviz gegen Lukas Jaseli von Godovic wegen aus dem Urtheile vom 11. April 1873, Z. 1203, schuldigen 100 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Grundb.-Nr. 129 und sub Urb.-Nr. 917 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4390 fl. d. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Jänner,

18. Februar und

18. März 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Idria am 20ten September 1875.

(4279—3)

Nr. 7000.

Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgericht Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Zgauc von Budanje gegen Mathias Zgauc von Budanje Nr. 22 wegen aus dem Vergleich vom 18. April 1875 schuldigen 50 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Premerslein tom. II, pag. 153 und Slap pag. 233 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1240 fl. d. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Jänner,

18. Februar und

18. März 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 4. Dezember 1875.

(4399—2)

Nr. 5883.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgericht Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Fladnit, Nachhaber der Maria Fladnit von Brod, die exec. Versteigerung der der Katharina Devjak von Kadce gehörigen, gerichtlich auf 5362 fl. geschätzten im Grundbuche Voitsch sub Ref.-Nr. 31, 24/1, 6/1, Urb.-Nr. 12, dann Urb.-Nr. 2/6 und Ref.-Nr. 5/6 vorkommenden Realitäten bewilligt und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

21. Februar

und die dritte auf den

20. März 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 17ten Juli 1875.

(4400—2)

Nr. 6239.

Relicitation.

Vom l. l. Bezirksgericht Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach die exec. Relicitation der dem Jakob Zrimsek in Seveler gehörigen, um 2200 fl. erstandenen, im Grundbuche Turnaf sub Ref.-Nr. 418 vorkommende Realität wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingnisse bewilligt und hierzu die Feilbietungstagsatzung auf den

20. Jänner 1876,

vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 12ten Dezember 1875.

(4398—2)

Nr. 6201.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgericht Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marianna Nadezi, durch Advocat Drolsch in Laibach, die exec. Versteigerung der dem Johann Leskovic von Potederitz Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 3444 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 524 und Urb.-Nr. 191 ad Grundbuch Voitsch bewilligt und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

21. Februar

und die dritte auf den

20. März 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 29ten Juli 1875.

(4378—3)

Nr. 7086.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgericht Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Wippach die exec. Versteigerung der der Amalia Bratina von Wippach gehörigen, gerichtlich auf 2390 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Pfarrkirche St. Stefani pag. 47 und 57 ad Herrschaft Wippach tom. XVI, pag. 247 und 250 bewilligt und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

21. März 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 7ten Dezember 1875.

(20—1)

Nr. 26268.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 13. November 1875, Zahl 186, wird kundgemacht:

22 Es wird bei fruchtlosem Verstreichen der ersten, mit dem Bescheide vom 13. Nov. 1875, Z. 22186, auf den 22. Dezember 1875 angeordneten executiven Feilbietung der für Johann Podobnik von Podgora, derzeit in Veisheid, im Grunde der Aufsenburgsurkunde vom 9. Juni 1869 zur Sicherstellung des Kaufschillings per 105 fl. und der Ankaufsrechte zu der Ackerparzelle Nr. 858, auf der Realität Urb.-Nr. 707/b, Post-Nr. 44 ad Michelfstätten D. Z. 1 haftenden Pfandrechts nunmehr zum zweiten, mit dem obigen Bescheide auf den

8. Jänner 1875

angeordneten Feilbietungstermine mit dem geschritten, daß die in Execution gezogene Hypothekarforderung bei dieser Feilbietung auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Dezember 1875.

(4260—2)

Nr. 4816.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgericht Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Evar von Blateneg die exec. Versteigerung der dem J. Jakse von Raab gehörigen, gerichtlich auf 3457 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auerberg sub Urb.-Nr. 9, Ref.-Nr. 5, tom. I, fol. 5 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

23. März 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 10. November 1875.

(4236—2)

Nr. 9186.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgericht Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Wolf von Unterlog die exec. Versteigerung der dem Georg Schusterli von Unterlog gehörigen, gerichtlich auf 505 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. I, fol. 39 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

24. Februar

und die dritte auf den

23. März 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 17ten November 1875.

